

Telegraphische Nachrichten.

Washington, 12. Juli. Abends. Das Befinden des Präsidenten Garfield ist während des heutigen Tages ein erheblich besseres als gestern gewesen; Puls, Temperatur und Respiration waren befriedigend.

Paris, 12. Juli. General Caussier lonferirte gestern vor seiner Abreise nach Algier mit dem Kriegsminister Farrer. Es wurden energische Maßregeln in Betreff Algiers beschlossen. Fortifikationen und Lager sollen am Eingang zum Tell errichtet werden; die Eisenbahnen sollen nach Süden hin verlängert werden. General Caussier wird voraussichtlich am Donnerstag in Algier eintreffen.

London, 12. Juli. [Unterhaus.] Unterstaatssekretär Dilke erklärte auf eine Anfrage Wilmot Bartlett's es sei ihm Nichts davon bekannt, daß Rußland Rußland im perfekten Skoffan besetzt oder annectirt habe. Labouchere erwiderte der Unterstaatssekretär, die Regierung habe ihrem Vertreter in Sofia, Calceles, keine Instruktionen erteilt in Betreff seiner Anwesenheit bei Eröffnung der bulgarischen Konstantine.

Sofia, 12. Juli. Bei der heute erfolgten Ankunft des Fürsten Alexander hielt der Vertreter des deutschen Reichs, Legationsrat v. Hefelin, als Vortrags des diplomatischen Corps, eine Ansprache an den Fürsten, in welcher er denselben namens des diplomatischen Corps bei seiner Ankunft in Sofia willkommen hieß. Die Vertreter der europäischen Staaten brachten dem Fürsten am Vorabend des Zusammentritts der großen Nationalversammlung ihre aufrichtigsten Wünsche für die Einigung zwischen dem Fürsten und dem Lande, welche eine unauflösbare sein möge. Der Fürst sei durch die hohen Bestimmungen, welche ihm übertragen worden, in den Augen Europas eine Garantie für die Aufrechterhaltung der Ruhe und der Ordnung und ein Unterpfand für die glückliche Entwicklung Bulgariens auf dem Wege des Fortschrittes.

Deutsches Reich.

Die Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich ist mit Bestimmtheit in Aussicht genommen. Definitive Abmachungen liegen noch nicht vor, voraussichtlich wird die Zusammenkunft diesmal in Gastein und die Zeit gegen Schluss der dortigen Kur unseres Kaisers sein, also Mitte August. Um politische Betrachtungen an diese Tagfahrt zu knüpfen, liegt ein besonderer Grund nicht vor. Kaiser Wilhelm wird nach einem Privattelegramm der W. Ag. 3tg. am 15. in Gastein eintreffen.

Es verlautet nach der Nat. Ztg., daß der Statthalter von Elbaf-Vorbringen, Generalfeldmarschall Fehr v. Mantuffel, das General-Commando über das 15. Armeekorps niedertreten, jedoch Hochkommandirender der Truppen in den Reichslandern bleiben werde. Als Nachfolger zum commandirenden General des 15. Armeekorps wird der jetzige Gouverneur von Straßburg, General v. Gottberg, bezeichnet. Wir geben die Nachricht unter aller Reserve.

Der kaiserliche Botschafter, Prinz Reuß, ist mit Ablauf seines Urlaubes nach Wien zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

Der Reichsanzeiger publicirt das Gesetz betreffend die Veränderung von Bestimmungen des Gerichtsverfahrgesetzes und der Gebührendordnung für Gerichtsvolkshier. Die aus Leipzig ausgehenden Korrespondenz der Socialdemokratie werden jetzt an den verschiedenen Orten gegeben. Einer neueren Nachricht zufolge haben Hebel, Viehstein und Kretschmer in Langensalza (zwischen Penig und Rodfisch) Wohnung genommen.

Die letzte Nummer der Berliner Wespenn ist confiscirt worden, wohl wegen eines Gedichtes über die Deutschen in

Trag, in welchem die Figuren des Kronprinzen und seiner Gemahlin lebend eingeführt werden und welches allerdings den Augen eines österreichischen Censors bedenklich erscheinen könnte.

Griechenland.

Die Räumung der Griechenlands zugesperrten, bisher türkischen Gebietsstelle geht mit auffallender Schnelligkeit und Bereitwilligkeit vor. Der District Arta ist bereits von den türkischen Truppen vollständig geräumt worden. Die internationale Militär-Commission traf am 2. Juli in Arta ein; sie besteht aus 25 Offizieren aller großmächtlichen Armeen, mit einem Gefolge von 30 Dienern und Dragomen und 90 Packpferden, von denen 50 allein für die englischen Officiere in Anspruch genommen wurden. Arta selbst ist von der mohamedanischen Bevölkerung fast geräumt, sie hat für Besichtigung um geringen Preis veräußert oder dem Zufall überlassen. Von türkischer Seite hatte sich Niemand zum Empfang der Commission eingefunden, während die griechischen Delegirten zur Stelle waren. Die Commission hat sich inzwischen nach Athen begeben, wo sie am 10. d. eingetroffen ist. Die meisten Mitglieder derselben werden sich am Mittwoch nach Konstantinopel begeben und nach drei Wochen nach der griechischen Hauptstadt zurückkehren. Die Uebertragung der zweiten Section des abzutretenden Gebietes wird in 40 Tagen stattfinden, der dritten in 50 Tagen, der vierten in 55 Tagen und der fünften in 70 Tagen, sämmtlich vom 6. d. und der Uebergabe von Arta gerechnet. Die Abtretung von Volo, der letzten Section, wird nicht vor fünf Monaten stattfinden. Hidagat Paltscha hat den Commissaren versprochen, Puntia nach drei Monaten zu überliefern.

Halle, den 13. Juli.

Dem durch die Zeitungen veröffentlichten Aufrufe folgte lebhaft hatten sich gestern Abend eine größere Zahl wahlberechtigter Einwohner aus Glaucha und dem Strohhofviertel in „Paradies“ eingefunden. Herr Stadtvorstand Herr Schlette leitete die Verhandlungen durch eine Ansprache ein, in welcher die Notwendigkeit, für den dritten kommunalen Wahlbezirk einen Bezirksverein zur Vertretung der Interessen dieser Stadttheile zu begründen, betonte und über die im glaudlichen Stadtheilgraben stattgehabte Vorverammlung Mittheilungen machte. Wiederholt wurde nun von den Anwesenden die Frage erörtert, es sei überhaupt zweckmäßig, einen Bezirksverein ins Leben zu rufen, da ja die speciellen Bezirksinteressen auch im Bürgerverein unterstügt werden könnten. Von der einen Seite wurde auf die Befürchtungen des Bürgervereins hingewiesen und behauptet, daß seine Thätigkeit nicht nur der Allgemeinheit sondern auch den Bezirker zugute komme. Dagegen machte man auf der anderen Seite geltend — und dies schien der Mehrzahl der meisten Anwesenden zu entsprechen — daß, wennwohl die Thätigkeit des Bürgervereins Anerkennung verdiene, dennoch nicht den Bedürfnissen der südwestlichen Stadttheile die wünschenswerthe Beachtung gewidmet werden ließe. Auch die Stellung, die der neue Verein zum Bürgerverein einnehmen würde, wurde von mehreren Rednern erörtert. Zunächst wurde auch ein Vorschlag gemacht, die beiden in der Stadttheile durch die Herr v. Scherer 7 Titel mit 27 Stimmen, während 3 auf Herrn Oberbergamtssecretär Herrmann und 2 auf Herrn G. H. entfielen. Das Protocoll führte Herr Oberbergamts-Assistent Haring. Herr Titel leitete die Bezeichnung zunächst entscheiden, ob überhaupt ein Bezirksverein gebildet werden solle, und nachdem dies durch die Mehrzahl bejaht war, eröffnete er die Verhandlung über die vorerwähnten Statuten. Der Vorsitzende, die Beratung derselben einem Comité zu überlassen, fand allgemeine Billigung, und man beschloß das bisherige Comité, in welches indes auch der Herr Wiegand Herr Titel gewählt wurde, mit der Fortführung der Sache zu betrauen. In vierzehn Tagen soll abermals eine Versammlung einberufen werden, in der dann die Statuten durchzutreten und der Verein definitiv constituirt werden soll. Den Beschluß der gestrigen Verhandlungen bildete eine Verapredung über die eine Bestimmung, deren Aufnahme in das Statut wünschenswerth erschien.

Auch hier haben wir nimmere seit einigen Tagen eine Verkaufsstelle der Fabrikate der kaiserlichen Tabakmanufaktur zu Straßburg, nachdem sich in verschiedenen benachbarten Städten die Manufaktur ihre Filialen angelegt hat. Die hiesige Verkaufsstelle befindet sich in der oberen Leipziger Straße.

In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde die Angeklagte Beremann Freiin von Hettich wegen Verleumdung zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Den Bericht werden wir in nächster Nummer bringen.

Wahrsagt glänzend hat sich gestern die Musik-Capelle des herzoglich braunschweig. Infanterie-Regts. Nr. 92 aus Meß, unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Köchy,

hier eingeführt; diese Capelle concertirte, wie schon vorher in diesem Blatte angegeben, im Cafe David und bot schon das Programm Vortreffliches und Neues (wie z. B. die in Concerten außerordentlich geübte Waldpauernachtstücke aus Gombold „Jank“ etc.) so war die Ausführung eine wirklich vollkommene, Seltener in so geringer Zahl, in dem schönen Kellerlichen Stadtkapellensystem erschienen war und sich in dieser Beziehung durch das mit „Bambuliten“ verlebte Babilum bedauern ließe, welches bis zur letzten Biere vor dem Saale ausblieb. Wüthend die 10 reger Begehrungen der Beobachter Keller sich die Aufmerksamkeit der Hörer zuwenden ließ. Das Orchester ist mit 6 Violinen, 2 Cellos, 1 Contrabaß, Fagel, Hornumtum und Fagel besetzt.

Die Ziviler Sängergesellschaft „Gänsledner“, welche seit allabendlich im Garten „Zum goldenen Fähr“ concertirte, war am Montag vom launmüthigen Verein engagirt, zu welchem Zwecke der Garten des „Goldenen Fähr“ für das größere Publikum geöfnet war. Die Nachmittagsconcerte sind in letztem dem Vortheile der Hörer nicht weniger als der Künstler, selbst dem dilettanten Publikum in jeder Richtung zu gefallen, was hier, wo die Hörer, so auch am Montag Abend voll gelungen ist. Man hört nicht Gelehrte, wie man es sonst von derartigen, sogar renommirten Gesellschaften gewohnt ist, sondern in Wahrheit Geising, sowohl im Solo, wie im Chor; in letztem ist vorzugsweise die Heiterkeit lobend hervorzuheben. Die sehr exact ausgeführten Soli, besonders des Hrn. Kottbi, verdienen sich nicht minder lobend hervorzuheben zu werden. Auch gestern Abend fanden die Vorträge lebhaften Beifall.

Das Sommertheater im „Athenischen Hof“ führte gestern Abend seinen ansehnlichsten berühmten Gast Theodor Scheyer zum ersten Male dem ungeniem nachgelassen erschienenen Publikum vor. Die Darstellung Herrn Scheyer's in der Rolle des Desdemond's war eine so vorzügliche, dem Hufe des Künstler's entsprechende, daß letzterer vielfach wiederholt lärmlich gerühmt wurde. Aber auch die übrigen Mitwirkenden, Herrin wie Damen, spielten recht brav und Niemand wird den Garten, in welchem demnach bei günstiger Witterung die Aufführungen erfolgen, unbefriedigt verlassen haben.

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr ließen sich zwei ermadene Leute in einem kleinen Kahn, welchen bei dem Schöpfer (den Dampfer „Augusta“ angehängt hatten, nach der Schenke in der Nähe des Hauptbahnhofes, wo der Herr v. Scherer und hiesiger Keller im Ruffmann'schen Locale Wittich viel etwa in der Gegend der Ruffmann'schen Badeanstalt, — aus welchen Umständen ist noch nicht bekannt — aus dem Kahn heraus und verlor sich sofort, ohne noch einmal an die Oberfläche zurückzukommen. Erst nach zweifelhaftem Suchen gelang dem Hrn. Keller, welcher wieder früher, den Leichnam, nicht weit von der Unglücksstelle, aufzufinden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Direction der Stuttgarter Kunsthauptstadt bringt zur Anzeige, daß Frau Emilie H. in d. geb. Wüthler, der vormaligen Gemahlin des Hrn. W. in d. hiesigen hiesigen verstorbenen Gemahlin, Ludwig H. in d. als Legat demnach habe.

Von dem humoristischen Reicher Nessel, dessen „Stützenbühnen“ seinem Autor in kurzer Zeit einen Weltumgewand, wird demnach eine neue Sammlung lustiger Gegebenheiten in Verlage von C. W. in Frankfurt a. M. erscheinen.

Eingegangene Neuigkeiten: (Wiederholung einzelner Werke vorbehalten.)

Unter dem Titel „Die Religionen der europäischen Culturvölker“ hat Julius Lipsert (Berlin 1881, Th. Hofmann) ein größeres Werk ausgegeben, dessen eingehende Kritik und Würdigung wir nachherst überlassen müssen, auf welches wir aber auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen nicht umhin können. Mit ungewöhnlicher Sachkunde geht der Verfasser den geschichtlichen Bezügen der Religionen bei den europäischen Culturvölkern nach, zu denen er Vandalen, Slaven, Germanen, Griechen und Römer zählt, und sucht die Anfänge mit den Lebens- und Vorkulturreisen der Völker in Verbindung zu setzen und aus ihnen abzuleiten. Wir vermögen uns nicht alle Schlussfolgerungen anzugeben, welche der Verfasser aus den natürlichen Vorlesungen der Religionen und deren wahren Gehalten für die geschichtliche Entwicklung der Religionen, auch scheint uns der weltanschauliche Factor des Christenthums nicht genügend in seinem qualitativen von den vorgefundenen heidnischen Religionen unterschiedenen Charakter anerkannt zu sein. Aber es ist eine sehr dankenswerthe Sammlung von geschichtlichen Material, welches der Verfasser aus zum Theil entlegenen Quellen zusammengetragen hat, und eine Fülle von Gesichtspunkten, unter denen der Stoff beleuchtet wird, welche unabweislich vielfache Anregung bieten und zu neuen Untersuchungen Veranlassung geben werden. — Wir müssen auf ein

des Möbel- und Bautischlers benannt sein mögen. Von deren Werth scheint die Fabrik auf die Construction ihrer Redimachinen, Drehbänke, combinirten Bands- und Kreismaschinen, sowie den großen Bandlängen mit Blattführung zu legen. Ausgestellt ist auch ein Rundsägenagat, dessen zwölf Sägen den ganzen Hof auf einmal abschneiden. Als Nebensachen wurden die Schleif- und Schrägapparate zu bemerken sein. Die Firma hat sich mit Erfolg auch an den jüngsten internationalen Wettlämpfen auf australischen Boden betheiligt. Mehr an die Heimath Gewerbetreibenden wendet sich die benannte Maschinenfabrik von G. m. r. d. in Leipzig-Meuditz, obwohl sie auch den Bedürfnissen des Dampfbetriebs getreut zu werden vermag. Sie führt nur drei aus der größten Zahl ihrer Holzbearbeitungsmaschinen vor, vertritt aber in ihren Prospecten leichteste Gangart, solide Arbeit und billige Preise.

Für die Bedürfnisse der Stellmacher hat der Schlossermeister E. D. von e. u. v. von hier im halbbedeckten Räume eine zum Ausbohren der Naben und Felgen recht brauchbare Bohrmaschine aufgestellt.

Der maschinelle Betrieb der Klemperereien wird durch die Firma K. in d. in d. d. dem Gesetze der sächsischen Klemperereule, veranschaulicht. Die vielfach preisgekrönte Firma führt uns hier an die vierzig Wechbearbeitungsmaschinen vor, die sämmtlich mit der Hand betrieben werden. Noch eine größere Zahl dieser vielnamigen Geräthschaften nennt der Catalog und wir dürfen es wohl glauben, daß die Fabrik die größte Deutschlands in diesem Fache ist. Als Neuheit wurden uns die Universalablatmaschinen gerühmt. Auch ein Stempel von eigenthümlicher und feinerer Construction wird bei dieser Gruppe dem Besucher gern gezeigt.

Maschinen für die Metallbearbeitung (Dreh- und Bohrmaschinen, Schapingmaschinen, Dampfmaschinen u. a.) sind in großer Anzahl vorhanden. Unsere Erwähnung ist durch die altbekannte Dampfmaschine von v. Dreyse in Gommern und durch die tüchtigen Leistungen zweier hiesiger Bürger, Theodor Dietze und Curt Schön, welche Drehbänke vorführen, gut

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Gruppe VI. Maschinen- und Transportwesen.

Schon die Ueberschrift der sechsten Gruppe deutet an, daß hier zwei verschiedene aber recht wichtige und in engen Beziehungen zu einander stehende Industriezweige in einen gemeinsamen Rahmen gefaßt sind. Und welche Mannigfaltigkeit weist jede Abtheilung der Gruppe wieder für sich auf! Und welches sind die gemeinsamen Merkmale der Unterabtheilungen, durch deren Beachtung wir in den Einzelgebiets werden, das räumlich Geräumte, aber seinem Zweck nach Zusammengehörige, herauszufinden und uns in durch das ansehnliche fast unübersehbar Durcheinander einen sicher fühlbaren Pfad zu bahnen? Wir dürfen unser Ziel wohl am besten erreichen, wenn wir an dem Unterzweige der einem ganz bestimmten Zwecke dienenden Maschinen, also der Arbeitsmaschinen, und der für den maschinellen Betrieb erforderlichen Motoren aller Art festhalten wollen.

Von Dampfmaschinen war schon einmal bei Gruppe V. die Rede. Am Pavillon des Herrn K. in d. Halle finden wir nun in den Nachmittagsstunden eine vollständige Ziegelei im Betriebe, wozu eine eigene Lokomotive die Dampfstraß abgibt. Einis vom Eingange sind die Maschinen für die Ziegeleibereitung aufgestellt, während rechts einige Holzbearbeitungsmaschinen stehen. Ein sonstiges Holzwerk mit Kreisabschneider, der den herausgetretenen Lohstrang in drei äußerst saubere, sehr feine Steine zertheilt, die als Verblendsteine verwendbar sind, stellt die Ziegelei dar. deren Construction eine gleichmäßige Verarbeitung des Thons und eine feinerer Veranlagung der Steine gewährleistet als sie bisher möglich war. Eine andere Presse dient zur Herstellung von Drainagegeräten, Kolbenringen, Vordrücken u. s. w. Die gegen Nachdruck liegenden, vordrücken und sehr feine Zerkleinerer u. a., mit dem Firmenstempel versehen. Der Holzgießfabrikation kommt die Firma durch

den Bau von gut contruirten und leistungsfähigen Holzgießpressen entgegen, und um dem großen Publikum die billige und dauerhafte Dachbedeckung mit Holzriegeln, die bekanntlich ohne Mörtel und Splint ausgeführt wird, in größerem Maßstabe vor die Augen zu führen, ist der Pavillon durchweg mit solchen von Ab. Schöaf von hier geliefertem Riegel bedeckt worden. Die andere Hälfte des Raumes wird von den Holzschneidemaschinen beansprucht. Auch diese Sagen sind z. Th. in Betrieb zu sehen. Da ist zunächst der Horizontal- oder Wälzgieß zu bedenken, deren Vogenführung selbst bei sehr nassem Holz ein Stopfen der Säge unmöglich macht. Die Wöhlen werden zu Journalen oder Dichtern verfrachten auf der Maschine, die von einem Schenkel ihren Namen hat. Auch sie ist in guter Ausfühung aufgestellt. Eine Kreis- und eine Bandsäge, sowie eine Holzbohrmaschine, deren sauberes Arbeiten der Nachweise entbehrt, vervollständigen das Bild des Inneren dieses Pavillons, der übrigens auch eine dynamo-electrische Maschine von Siemens & Halske, zur Beleuchtung des Rauschpfeifen Restaurants benutz, in sich birgt.

Während hinsichtlich der Ziegeleipressen der Ausstellung der genannten Fabrik kaum eine nennenswerthe Concurrenz entgegensteht, sind Maschinen für die Holzbearbeitung in größerer Anzahl vorhanden. Sie sind in erster Linie durch die sächsische Stedmaschinenfabrik (Kappel) im Gemüth vertreten, die ihren Namen aus unserer Ausstellung insofern verleiht hat, als auch nicht eine Stedmaschine von ihr sich vorfindet. Dafür ist die Fabrik um so mehr bemüht, für Schneidmähnen, Tischlereien und verwandte Gewerbe Hervorzubringen zu lassen. Sie hat im Ganzen 20 Maschinen aufstellen lassen, wozu die Hälfte etwa in Betrieb. 15 darunter werden durch Dampfstraß bewegt, 5 unterliegen dem Handbetriebe. Unter den 15 ist eine Dampfmaschine für sich zu registriren, alle übrigen dienen dem Sägen, Hobeln, Wöhlen, Stemmen, Fräsen, Reiben, Drehmaschinen, und wie alle die Verrichtungen

Eingehen in die Specialfragen hier verzichten, glauben aber, das das vorliegende Werk die meisten der in der oben erwähnten bibliographischen Probleme der Gegenwart nicht näher vertrat sind, viel Interessantes und Belehrendes darbieten wird. e. Schattan auf Höhen. Roman von Otto Müllers. (Verlag Octob. 2. Ueb. 5 M., geb. 6 M.) (Stuttgart, Wölfl. Bonz & Co.) Ein neues Buch von Otto Müllers hat immer auf einen freundlichen Willkommen bei dem gebildeten Leserkreis zählen, um so weniger hat daher der vorliegende Roman noch einer besonderen Empfehlung bedürftig. Der kulturhistorische Werth der Erzählung, die uns in der Geschichte eines edlen, der hohen Gesellschafts angehörigen Frauenlebens, die Geschichte, die Gedanken und Abgesandten eines feinen Weibes, in der Mitte der dreißiger Jahre schildert, verdrängt dem Leser und besonders dem der jüngeren Generation eine ebenso anregende als belehrende Lectüre.

Garten- und Blumenfreund, Mußir'se Wochenchrift für Gartenbau, Obstbau und Blumenkultur, herausgegeben von Dr. S. W. 31. Verlag von Dr. Dietrich & Co. in Halle. — Nr. 7 der hiesigen Nr. 13 beginnt ein neues Quartal (Abonnementpreis Nr. 1.50) dieser sich durch Reichhaltigkeit und Originalität des Inhalts wie schon Ausstattungen auszeichnen. Die Beiträge.

W. Schmidt's Taubenfabrikation. Sommer 1881, für Nord- und Mitteldeutschland und Preis 50 Pfg. (Verlag von Dr. Balet & Co. Bremen und Leipzig.) Wir glauben, daß es an der Hand dieses Gausbüchleins leicht sein wird, selbst in sehr complicirten Eisenbahn-Verträgen sich rasch und sicher zu orientiren.

Vermischtes.

Die internationale land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Hannover wird am 16. d. vom Minister Dr. Lucius selbst eröffnet werden. Die Anmeldungen haben jezt Erwartung übertraffen und die Ausstellung wird nach Anzahl und Umfang jede ähnliche überbieten. Die Häuser in Deutschland abgehalten wurde. Ramentlich werden England, Dänemark, Frankreich, Italien und Holland durch ihr Bestehen auf diesem Gebiete vorzuziehen sein. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Albert, mehrere fürstliche Familien, Graf Otto zu Stolberg, die hannoverschen Landständen, die land- und forstwirtschaftlichen Vereine u. s. w. haben ansehnliche Ehrenreihen gestellt. Der Zutritt von fremden Besuchern wird schon nach den bisherigen Anmeldungen sicher ist, ungeschwächt stark sein.

Der Arzt Dr. Dr. Tretenbacher, vorgekommen durch den bekannten Moikais-Verleumdungs-Vorfall (Verleumdung des Deutschen Kaisers), ist am Samstag Nachmittag in München verstorben. Die Ursache erfolgte, wie man sich erinnert, in Folge einer Denuncation des Akademie-Directors Herrn Bilg, dessen Name damals gleichfalls nicht genannt wurde. Der hochbetagte, sehr angesehene Arzt wurde damals in allen Anstalten — verurtheilt.

Mormonen in der Provinz. Am 11. wurde in der Provinz in Kiel eine in der dortigen Wohnung eines Arbeiters stattfindende Versammlung von Mormonen polizeilich aufgelöst und der Leiter der Versammlung, ein früherer Steinbauer aus Schweden, in Haft genommen. Die Polizeibehörde hat die Ausweisung des Schweden aus dem Reichsgebiete bei der Regierung beantragt und dieselbe ist bis zum Eintreffen der Ausweisungsbefehle in Polizeihaft genommen worden.

Die Ueberführung der Leiche des Papstes Pius IX., welche am 12. d. stattfinden sollte, ist auf die nächste Nacht verschoben worden, weil die Grabarbeiten nicht rechtzeitig beendet werden konnten. Es sind Vorkehrungen getroffen, um jede Anheftung bei der Ueberführung zu vermeiden.

Der „Bandit“ hat mehrere Todesfälle zu melden. Am 11. d. abends starben von den Passagieren des niedergelassenen Dampfers infolge einer Gehirnentzündung eine Frau und zwei Kinder, alle drei aus Wöhrden gebürtig. Ein Sanitätsbeamter, welcher das Schiff besuchte, fand keinerlei Anzeichen einer ansteckenden Krankheit.

Ingénieur Richter, ein Norddeutscher, ist österreichischen Patents aufgelegt. Der Herr Director des Maschinenwesens mit einem Einkommen von 36,000 M. in den letzten Jahren hat dem Ingenieur Richter, ein Herr Richter, der der bei der Bau-Inspection der Frankfurt-Debrauer Eisenbahn in Nordböhmen thätig.

Der französische Modelleur und die deutschen Frauen. In einem geistvollen Feuilleton der Köln. Zeitung über die Jagd-ausstellung in Gloger heißt es: „Im Umlande, das der Südbahnhof in Nürnberg und dem Orient her bestreift ist, als in mittleren Europa, ist es wohl zu denken, daß er nicht gleich dem Gemälde, Netz und Sobel entwerft wurde. Die Kisten und Orientale, so sehr sie in vielen Dingen zurückgeblieben sein mögen, sind jedenfalls nicht so tödlich, eine Waare heute zu verschleudern, die sie gestern mit schwerem Gelde bezahlt haben, nur weil es die letzten Mittel einer tonangebenden Frau'schen Gesellschaft ist. Wohl aber haben unsere deutschen Frauen die Schwabenzeit begangen. Als zur Zeit des Krachs das Weltgelt gleich allen Kurzsachenhänden im Breise fiel — Sobel und Netze gingen in besserer York-Fort von 40 und 25 auf 20 und 6 M. herunter — drang zugleich die Mode des schwarzen Pelzwerks über den Rhein in Deutschland in Folge der sogenannten randsächsischen Laubestrücker aufkommen; die Voulteure-

Damen mußten ja recht gut, wie interessant solche Trauer eine wilde Kränze macht. Die deutschen Damen traxen natürlich mit — Paris wollte es ja so — und das schwarzgefärbte Pelzwerk fand beispiellose Nachfrage trotz des Krachs und der entwerfenden edlen Pelze. Das schlechte Zeug ist ja zum Glück immer noch genugsam, es nimmt sogar die Farbe der Pelze an, das Pelzwerk. So heißt man denn in Frankreich trich darauf los und die französischen Kaninle lie fliegen in kurzer Zeit um das Dreifache im Preise. Wie viele Millionen Frankreich für diese schwarze Schandwaare jährlich eingesogen hat, ist kaum schätzbar. Die Färbereien waren derartig beschäftigt, daß Wäsche mit neumannlicher Sicherheit gemacht wurden; der Pelzhandl dröhte in diesem Vertriebe in Fobber auszuarten, es wurde Waare auf Lieferung verkauft, welche vielleicht noch gar nicht geboren war — und das alles, weil un- zere Damen den Schmerz nicht überwinden konnten, daß ihre Gatten und Brüder den armen Franzosen die roten, golden ausgeglüht hatten. Was blieb den deutschen Fabrikanten dieser Wahrheit gegenüber zu thun übrig? Vielleicht hätten sie durch Verleugung des Pelzwerks und einen kräftigen Wabruf an das deutsche Gegefühle der Mode halt gehalten und ihre edle Waare vor der Entwerfung schützen können. Aber man weiß ja, wie es leider in Deutschland am solche Einmüthigkeit sieht. Der liebe Gott hat die deutsche Nation mit dem französischen Pelze zu beuden: sie fliegen selbst das Schwarzfärb an. Zwar ist die Pelzwaare immer ein Geschäft in Frankreich inwischen nach England und Amerika gedrungen; aber da sich Frankreich inwischen an den Vertriebe gewöhnt und in Tunis seinen Platz gefunden hat, so wird ja wohl der Werth eine andere Waare bringen und man wird sich nicht wundern, wenn auch — und überhaupt der weltberühmten Stellung des deutschen Kaufmanns — von Paris die anständige Erlaubnis geben, seine inwischen entwerfenden Sermelle und Sobel wieder zu verkaufen.

[Zu dem großen Brande von Cincinnati] Die vermissten 24 Arbeiter sind unterdessen aus dem brennenden Gebäude entkommen. Durch das Feuer sind 915 Personen beschädigt worden.

[Der Ballon capituliert.] Der Doy'sche Ballon capituliert, vor dem ersten Mal in der Nacht zum Montag geflohen blieb, ist am Montag in Berlin, unmittelbar vor Beginn der Aufstärkung, gesunken. Die Rettungsarbeiten, die glücklicherweise keinen Unglücksfall im Gefolge hatte, soll baldig herbeigeführt sein, doch der mit jüdisch-orientalischer barbarischer Ballon von einem Windstöße an einen Baum gelehret worden.

[Auf dem Wege nach Spanien.] Rühmlich jüdische Familien aus Holland haben sich im Seebade Boppo angemeldet: zwei Wagonladungen mit Gepäck sind bereits angefahren. Die Leute gedenken den Sommer über in dem schönen Badeort zu verbleiben und dann ihre Heimreise fortzusetzen.

[Ward und Selbstmord.] Am 11. d. nachts hat, wie man der Köln. Ztg. schreibt, der Gutsbesitzer Georg Raspar Kettner in der Provinz bei Nure an 71-jähriger Leibesstarb den Vertheil Steinbauer mittels eines Hiebels erlöschte und darauf mit einem anderen Schuß sich selbst getödtet. Die Steinbauer starb an seinem Morgen, der Wälder Kettner sank trotz nach abgefeuerter Schuß mit zerstücktem Kopf todt nieder.

Berine und Verammlungen.

Wander-Vermählung deutsch-österreichischer Bienn- wirtche. In Anwesenheit der Behörden dieser Vermählung für Landwirthschaft, Garten- und Forstbau hat das preussische Ministerium einen erheblichen Beitrag zu den Kosten des Festes, sowie eine Reihe von Staatspreisen für die besten Leistungen aus dem Gebiete der Biennwirtschaft bewilligt. Die mit der Wander-Vermählung verbundene Ausstellung wird durch reichliche Besichtigungen der Biennwirtschaft geben. Die allgemeine Begrüßung der Gäste findet am Samstag den 5. September abends 8 Uhr in Steiniger's Restauration in Erfurt statt. Folgenden Tages früh 9 Uhr Eröffnung der Ausstellung in Vogel's Garten; nachmittags 2 Uhr Festessen im Kaiserpalast. Nach dem Festessen Ertrag und Gewinn zu Gunsten der Biennwirtschaft. Von 7 Uhr abends Concert in Vogel's Garten. Die Kataloge sind in Silber (gestiftet von Heidenreich Herr Krause) und brillantes Feuerwerk. Am zweiten Haupttage Frühconcert am Steiger, 1/2 Uhr nachmittags Ertrag nach Gipsarbeiten zur Vertheilung der Biennhände von Günther und Fontenbauer. Am 8. September Ertrag und Gewinn zu Gunsten der Biennwirtschaft. Von 7 Uhr abends Concert in Vogel's Garten. Die Kataloge sind in Silber (gestiftet von Heidenreich Herr Krause) und brillantes Feuerwerk. Am zweiten Haupttage Frühconcert am Steiger, 1/2 Uhr nachmittags Ertrag nach Gipsarbeiten zur Vertheilung der Biennhände von Günther und Fontenbauer. Am 8. September Ertrag und Gewinn zu Gunsten der Biennwirtschaft. Von 7 Uhr abends Concert in Vogel's Garten. Die Kataloge sind in Silber (gestiftet von Heidenreich Herr Krause) und brillantes Feuerwerk.

Am zweiten Haupttage Frühconcert am Steiger, 1/2 Uhr nachmittags Ertrag nach Gipsarbeiten zur Vertheilung der Biennhände von Günther und Fontenbauer. Am 8. September Ertrag und Gewinn zu Gunsten der Biennwirtschaft. Von 7 Uhr abends Concert in Vogel's Garten. Die Kataloge sind in Silber (gestiftet von Heidenreich Herr Krause) und brillantes Feuerwerk. Am zweiten Haupttage Frühconcert am Steiger, 1/2 Uhr nachmittags Ertrag nach Gipsarbeiten zur Vertheilung der Biennhände von Günther und Fontenbauer. Am 8. September Ertrag und Gewinn zu Gunsten der Biennwirtschaft. Von 7 Uhr abends Concert in Vogel's Garten. Die Kataloge sind in Silber (gestiftet von Heidenreich Herr Krause) und brillantes Feuerwerk.

Wenn vom Metallguss gesprochen wird, liegt es nahe, auch an die kunstfertigen Meister sich zu erinnern, welche den Gießereien die nötigen Modelle in Holz ausarbeiten. Ein verträgliches Modell und zwar für einen Doppelwasserstand, zeigt, das der fremde Modellirer B. Vertram von vier ausgeführt hat, sagen wir an der Mündung der Maschinenbahn, da wo Wiegels's Turbinen stehen. Der Gemann'sche Turbinen-Modell zeigt ein Holzmodell von vier ausgeführt hat, sagen wir an der Mündung der Maschinenbahn, da wo Wiegels's Turbinen stehen. Der Gemann'sche Turbinen-Modell zeigt ein Holzmodell von vier ausgeführt hat, sagen wir an der Mündung der Maschinenbahn, da wo Wiegels's Turbinen stehen.

Die Holzmodellirer werden. Es ist die ausgezeichnete Eigenschaft des Formandes, den ja auch der Gießereis an mehreren Orten in so vorzüglicher Güte aufweist, die Umrisse des Modells mit der größten Genauigkeit wiederzugeben. Auch nur einmal scheint die Strahlfabrikmaschine von derselben Factorie angefertigt und zwar mitten im Parke, vorhanden zu sein. Sie dient, wie schon der Name besagt, zur schnellen und gründlichen Säuberung der Landstrofen. Fabrikarbeiter werden sich durch das mit Dylse des Wassers getriebene Ubr- und Schlagwerk interessiert finden, welches Lemp's Fabrik in Einsebel bei Chemnitz sich patentiren lassen will. Die Ubr braucht nicht angezogen zu werden und geht ohne Unterbrechung jahraus jahrein, wenn der geringe Wasserzufluß nicht gekemmt wird. Außerdem bietet sie den Vortheil, daß die Zeiger mehrere Zifferblätter durch eine Ubr im Gange erhalten werden können. Von ihren Holzbearbeitungsmaschinen, die der Catalog angibt, hat die Firma leider nichts ausstellen können, da sie dem Vernehmen nach durch Brandungskliefetroff worden war.

Die Maschinen für die Papierfabriken (Rollergang, Sattelnwalze und Trockenschleifer), welche die Firma Wagner & Co. in Köthen gebaut und ausgeführt hat, geleiten den Beschauer aus der Maschinenausstellung in die zweite Gruppe. Diese betriebene Fabrik sind und noch später beschäftigen. Die Maschinen für Buchbinderei sind nur durch einen Aussteller, aber in recht erzieheriger Weise zur Veranschaulichung gelangt. Die altbekannte Fabrik von Krause in Leipzig und Crotendort erblickt in dem Bau von Schneidmaschinen, Pressen, Stechern u. s. w. für jenes wichtige Gewerbe die Specialität und trägt durch die Ausstellung dieser Geräte in erweiterter Weise zur Vollständigkeit des Ganzen bei.

Aus den Wädern.

In Bad Ems traf Dr. Windhorst's Wappen zur Kur ein. Die uns bis Nr. 11 vorliegende Kurliste von Friedrichroda und Reinhardtsbrunn weist bis zum 12. d. 1715 Kurafälle auf. — Bad Weizers zählt bis zum 9. d. 1789 Kurafälle und 708 Durchgehende, Bad Unterberg a. S. bis zum 11. d. 1770 Kurafälle bis zum 10. d. 1096, Aachen-Burkhardt bis zum 10. d. 1138 Fremde.

Landes-, Verkehrs- und Eisen-Nachrichten.

Galberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Der Gesellschaftsbericht für 1880 besizt den ersten Lebenslauf auf 102,693 M., von welchem nach Abzug von 19,998 M. für Zinsen und Amortisation der Prioritäts-Anleihe 83,694 M. zur Disposition verbleiben. Die Stammprioritäten (Coupon pro 1874) erhalten 5 Proc. ihres Capitals. Der Rest von 13,094 M. stellt vorläufig zur Verfügung.

* Danzig, 12. Juni, Nachm. (Telegr.) Weizen loco billiger. Umsatz 139 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgemachsen 185 M., hellbunt 190 M., hochbunt und albig 208-217 M., pr. Juli Transit 203 M., hellfarbiges 212 M., Transit 199,50 M., Roggen loco, loco inländischer pr. 120 Pfd. 200 M., polnischer oder russischer Transit 190 M., Roggen pr. Sept.-Oct. Transit 156 M., do. pr. Oct.-Nov. Transit 152,50 M. Kleine Gerste loco 130 M., Große Gerste loco 145 M., Hafer loco 148 M., Erbsen loco 147 M., Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. loco 58,00 M.

* Rem-York, 12. Juni, (abends. (Telegr.) Baarenbericht. Baumwolle in Rem-York 11 1/2, do. in Philadelphia 7 1/2, rohes Petroleum 6 3/4, do. Ripe line Certificats — D. 76 C. Weizen pr. laufenden Monat 1 1/2, 2 1/4, do. pr. Aug. 1 1/2, 2 1/4, do. pr. Sept. 1 1/2, 2 1/4, C. Ratsch (old mtr) 65 C. Butter (first refining Muscovados) 7 1/4, Kaffee (Rio) 11 1/4, Schmalz (Market Wisco) 12 1/4, do. Fairbanks 12, do. Hoje & Brothers 12 1/2, Speck (short clear) 9 1/2 C. Getreidebericht. 4 1/2 % Kreuz Consof. Anleihe 122 20, 4 % Kreuz Consof. Anleihe 102,30. Bericht-Wöchliche 132 60, Mainz-Industrie-Anleihe 102,30, pr. ultimo 100,50, Oesterreichische Staats-Anleihe pr. ultimo 237,50, Oester. Franz. Staatsbahn pr. ultimo 614 — Lombarden pr. ultimo 214,50, Oester. Credit-Anstalt pr. ultimo 624 —, Diskonto-Command. 229,90, Darmst. Bank 171,50, Tendenz: schwach.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 13. Juni, 1 Uhr 55 Min. Fonds-Börse. 4 1/2 % Kreuz Consof. Anleihe 122 20, 4 % Kreuz Consof. Anleihe 102,30. Bericht-Wöchliche 132 60, Mainz-Industrie-Anleihe 102,30, pr. ultimo 100,50, Oesterreichische Staats-Anleihe pr. ultimo 237,50, Oester. Franz. Staatsbahn pr. ultimo 614 — Lombarden pr. ultimo 214,50, Oester. Credit-Anstalt pr. ultimo 624 —, Diskonto-Command. 229,90, Darmst. Bank 171,50, Tendenz: schwach.

Getreide-Börse. Weizen: Juli 207,50, September-October 201,25, matt. Roggen: Juli 179,25, September-October 167,25, abgemischt. Hafer: Juli 142 —, September-October 141,00, still. Rübsöl: loco 63,30, September-October 63,20, rubig. Spiritus: loco 55,60, September-October 55,80, flau.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Juli.

Angelobten: Der Sergeant C. Gulercenter und S. Martin (Halle) am 12. d. in Chemnitz. Der Gigarrenmacher M. Bösch und W. Schmelzer (an Rittergasse 2) in Chemnitz. Der Maurer A. Broegel und M. Fiedler (Rittergasse 17). Der Lehrer M. Brüßlich und S. Raat (Votobad und Lange-gasse 32).

Geborene: Dem Professor Dr. A. Krohn ein S. (an Steinstrasse 21). Dem Salinenarb. W. Gert eine T. (H. Ulrichs-Strasse 40). Dem Vitrobr. G. Schmalz eine T. (Zühlernplatz 1). Dem Schneider C. Kretsch ein S. (Wittichstr. 4). Dem Kaufmann C. Großel eine T. (Wienherbergstr. 8). Dem Kaufmann D. Dix ein S. (Wienherbergstr. 4). Dem Gartenmacher W. Strutz ein S. (Weißgärtnerstr. 51). Dem Maurer W. Weige eine T. (Diemlich). Dem Wirtler F. Blonze ein S. (Waldenburgerstr. 11). Dem Bäckermeister F. Bauer eine T. (Hatz 48).

Getorbene: Die Wittwe Wilhelmine Wolff geb. Hildebrandt, 71 J., 3 M. 12 T., Lungenerkrankung (Schuldenplatz 1). Des Handarb. C. Gemann S. W. 3 M. 3 T., 6 J., Lungen-Pneumonie (Geiststr. 42). Der Mechanikus Friedrich Hoffmann, 20 J., 6 M. 13 T., Lungenerkrankung (Vandenbergstr. 7). Des Modellirer W. Sier S. Wilhelm, 2 M. 21 T., Schwäche (Broselweg 17). Des Kermacher C. Spengler T. Anna, 1 J., 3 M. 2 T., Diphtherie (Schillinggasse 1). Der Kolmerster Robert Rommel, 62 J., 6 M. 24 T., Vereiterung (Hatz 48).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Juli. Eheschließungen: Der Maurer F. C. Gemann und A. W. Gemann (Auguststr. 3 und Halle). Der Fabrikarb. F. R. Julius und W. S. Gerstl (Trothastraße 27 und 29). Der Schlosser F. A. Noeber und A. W. Robertsch (Halle und Giebichenstein). Getorbene: Des Zimmerpolier C. A. S. Schumann Sohn, 2 J. 24 T., Gehirnentzündung (Hainstr. 18).

Holzmodellirer werden. Es ist die ausgezeichnete Eigenschaft des Formandes, den ja auch der Gießereis an mehreren Orten in so vorzüglicher Güte aufweist, die Umrisse des Modells mit der größten Genauigkeit wiederzugeben. Auch nur einmal scheint die Strahlfabrikmaschine von derselben Factorie angefertigt und zwar mitten im Parke, vorhanden zu sein. Sie dient, wie schon der Name besagt, zur schnellen und gründlichen Säuberung der Landstrofen. Fabrikarbeiter werden sich durch das mit Dylse des Wassers getriebene Ubr- und Schlagwerk interessiert finden, welches Lemp's Fabrik in Einsebel bei Chemnitz sich patentiren lassen will. Die Ubr braucht nicht angezogen zu werden und geht ohne Unterbrechung jahraus jahrein, wenn der geringe Wasserzufluß nicht gekemmt wird. Außerdem bietet sie den Vortheil, daß die Zeiger mehrere Zifferblätter durch eine Ubr im Gange erhalten werden können. Von ihren Holzbearbeitungsmaschinen, die der Catalog angibt, hat die Firma leider nichts ausstellen können, da sie dem Vernehmen nach durch Brandungskliefetroff worden war.

Die Maschinen für die Papierfabriken (Rollergang, Sattelnwalze und Trockenschleifer), welche die Firma Wagner & Co. in Köthen gebaut und ausgeführt hat, geleiten den Beschauer aus der Maschinenausstellung in die zweite Gruppe. Diese betriebene Fabrik sind und noch später beschäftigen. Die Maschinen für Buchbinderei sind nur durch einen Aussteller, aber in recht erzieheriger Weise zur Veranschaulichung gelangt. Die altbekannte Fabrik von Krause in Leipzig und Crotendort erblickt in dem Bau von Schneidmaschinen, Pressen, Stechern u. s. w. für jenes wichtige Gewerbe die Specialität und trägt durch die Ausstellung dieser Geräte in erweiterter Weise zur Vollständigkeit des Ganzen bei.

Kindermäntel

in großer Auswahl und nur besten waschbaren Stoffen
in den modernsten Mustern empfiehlt
Schülerhof 22 am Markt.

G. A. Henze.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei **Albin Barth**, große Ulrichstraße 31.

Vereinigte Karlsruher, Mühlburger und Durlacher Pferde- und Dampfbahn-Gesellschaft.

Wir nehmen Anmeldungen auf

Stück 700 Actien obiger Gesellschaft à Mark 500 = M. 350,000

(von dem im Ganzen Mark 550,000 betragenden Actien-Capital)

zum Course von 105 plus 4 pCt. Stückzinsen vom 1. Juli d. J. bis spätestens

Sonnabend den 16. d. Mts. Abends 6 Uhr

an unserer Effecten-Cassa (parterre) oder beliebig entgegen.

Es bleibt vorbehalten, die angemeldeten Beträge, wenn erforderlich, zu reduciren, und wird das Resultat baldmöglichst mitgetheilt werden.

Bei der Anmeldung ist eine Caution von zehn Prozent in bar oder in lösbaren Wertpapieren beizufügen, welche bei der Abnahme ver-
rechnet resp. zurückgegeben wird.

Die Abnahme der zugesetzten Stücke erfolgt in der Zeit vom **24. bis 27. d. Mts.** zusätzlich der laufenden Zinsen bis zum
Königsplatz.

Berlin, den 9. Juli 1881.

Ginnsche-Gläser

neuester, besser Construction, mit dauer-
haft gearbeitetem Verschluss, Kapseln
aus Platinmetall, empfiehlt an 14
verschied. Größen (1/4 Liter bis 3/2
Liter Inhalt) billigt
J.R. Gessner, v. Andr. Saasen-
hier, gr. Steinstr. 10

Trommeln,

Signalhörner und Flöten
sind in größter Auswahl stets am Lager
bei
Gustav Uhlig, Halle a. S.

Simbeeren

süß und billig offerirt die Kunst- u
Handelsgärtnerei von
G. Ohme, Wültraun 1a.



Harzer Sauerbrunnen,

naturliches Mineralwasser aus Grundhof bei Goslar.
Anerkannt das angenehme Erfrischungsgetränk.

Abste in Jahr 1880 betrug über 1 Million Flaschen.

Seine Vorzüge: Schönheit und Reinheit des Ge-
schmacks, stets gleichbleibende Frische, selbst bei
stundlangem Stehen im offenen Glase, sowie günstige
Wirkung auf Katarhe haben dieses natürliche Kohlen-
säure haltende, das Verdauen der Speise fördernde
Getränk sowohl in der Familie, als auch im öffent-
lichen Leben schnell eingebürgert. Bei Berück-
sichtigung des Inhalts der Flaschen (1/2 Liter) ist
dieses natürliche Mineralwasser nicht theurer, als
die künstlichen Luxuswässer.

Haupt-Niederlage für Sachsen und Thüringen:
Otto Meissner & Co., Leipzig.
Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-
handlungen, Hôtels, Restaurants, Cafés.

Wegen Nachahmung sollte man darauf, dass sich auf jeder
Flasche neben dem Namen des Sauerbrunnens ein
Härer Sauerbrunnen Grundhof eingegraben ist, in
welchem Druck befindet und auf der Innenseite jedes Korkens
ein

Meine Wohnung befindet sich **Georgstrasse 1** und
empfehle mich geehrten Gesellschaften resp. Vereinen zu Soireen, Wasser-
partien etc.
E. Schmelsser, Musikdirector.

Tapeten, Rouleaux und Wachstuche

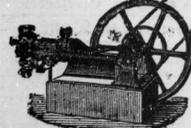
empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Gr. Klausstr. 4. K. Rapsilbor, Gr. Klausstr. 4.
NB. Tapeten-Reste von 6-16 Stück unter Eintausendpreis.

Die älteste Firnis- u. Farbenhandlung

von **Albert Schlüter** in Halle a/S.
große Steinstraße Nr. 6,
gegründet im Jahre 1820
empfehle ich in bester Qualität:
Weisse und bunte trockene Farben.
Weisse und bunte Oelfarben.
Weissen und braunen Leinöl-Firnis.
Weissen und braunen Siccatif.
Copal- und Bernsteinlack.
Damarlack und Asphaltlack.
Englischen Wagenlack.
Fussbodenlack, gelb und braun
Alle Sorten Spirituallacke.
Kienöl und Terpentinöl.
Borstpinsel und Haarpinsel.

Alexander Wacker, Leipzig,

Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz,
empfehle ich den mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten (Düsseldorfer 1880,
„Goldene Staats-Medaille“)



Otto's neuen Motor

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, über 20 und
mehr Pferdekraft, bereits in 3000 Gemen-
schaften für alle Zweige der Gewerbe und
Industrie in Anwendung.
Billigste und bequemste Betriebskraft.
— Vollständig geräuschloser Gang.
— Durchaus zuverlässiger, geschäftlicher Be-
trieb. — Geringster Gasverbrauch. — Kein
Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behrliche
Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig. — Prospeete, Zeich-
nungen und Kostenanschläge gratis und franco.

Große Kunst-Auction.

Freitag den 15. und Sonnabend den 16. d. Mts. Vormittags
von 10 Uhr an werden wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe
120 Stück Original-Ölgemälde
herborragender moderner und alter Meister à tout prix meistbietend gegen
Barzahlung versteigert. **S. Weiss**, Kunsthändler aus Wien. (6905)

Restaur. z. Ausstellungs-Schlösschen

Magdeburgerstraße 12
dicht neben der Ausstellung und 3 Minuten von der Bahn
entfernt gelegen,
empfehle ich feinen vorzüglichen

Wittagstisch von 12-3 Uhr, **4 Gänge 1 Mt.**
Auswahl kalter u. warmer Speisen zu jeder Tageszeit.

st. Gohliser Actien-Bier, à Seidel 15 Pfg.
Lichtenhainer in Original-Rännchen, à 15 Pfg.
Bayreuther Actien-Bier à Seidel 25 Pfg.

Gute reine Weine zu soliden Preisen.
Täglich Concert mit freiem Eintritt.

F. Schreyer's Pavillon,

Magdeburgerstraße 32.
Heute Mittwoch den 11. Juli
Zweites Auftreten der berühmten Sing-Spiel-Gesellschaft
Sander aus Hamburg.

Babeninsel.

Donnerstag den 14. Juli bleiben meine Lokalitäten wegen
größerer Festlichkeiten geschlossen. **Carl Kurzhals.**

Vaterländischer Frauen-Verein,

Zweigverein Halle a/S.
Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern unseres Vereins erlauben
wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Schatzmeister beauftragt ist, die
Jahresbeiträge pro 1881 in den nächsten Wochen einzuholen zu lassen. — Wir
rechnen mit einiger Sicherheit darauf, daß unsere Mitglieder dem Vereine,
der sich seit nun zwölfjährigem Bestehen als ein nützlich, ja unentbehrliches
Mitglied unter den vielen Wohlthätigkeitsvereinen Halle's auszuweisen hat,
treu bleiben und neue an Stelle der verstorbenen oder von Halle verzogenen
eintreten werden!

Ein kurzer Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im ver-
gangenen Jahre ist der diesjährigen Sammelliste beigelegt.

Mathilde v. Voss, **Lina Mählmann**, **Mathilde Tholuck**,
Oberstaatsamtsrat von Moers, Stadtrath a. D. **R. Niemeyer**,
Schriftführer. Schatzmeister.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Der Näh-Verein fällt im Juli und August aus.
Das **Ausstellungs-Comité.**

König Wilhelm-Bad

herrlichster Strand Deutschlands.
Ostsee-Bad unmittelbar am Strande gelegen. Eine große Auswahl elegant
und mit vorzüglichem Werten eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer,
sowohl lange als wochenweise, zu sehr billigen Preisen. Die gesammte
Economie befindet sich in eigenen Händen und werde ich bemüht sein,
meinen verehrten Gästen den Aufenthalt in jeder Weise angenehm zu machen.
Die warmen See-, Sool- u. Bäder (Vor- u. Nachbäder) befinden sich im Etab-
lissement selbst. Omnibus an der Bahn und an den Dampfschiffen. Weitere
Ausl. theilw. bereitwilligst **Frau Commissionsrath Deichmann.**

Handwerker-Meister-Verein

Freitag den 15. Juli Abends 8 Uhr
im „**Käulen Brunnen**“
1. Discussion über Ausstellungs-Gege-
nisse.
2. Ueber die Gründung des diesjährigen
Handwerkersvereins.
3. Bericht der Gewerbe-Ausstellung.
4. Ballotage neuer Mitglieder zur Vor-
schubant. (6908)

Kaufmännischer Ehrenverein.

Zurückende: Mittwochs
den 15. d. Mts. Abends 8-10
in der hies. Turnhalle.

Ehrenverein „Frieser“.

Mittwochs und Sonn-
abends Abends 8 Uhr
Nebung für Mitglieder
u. Solange in **Wüller's**
Ballotage. D. R.

Dampfschiffahrt

Worpsbüchse-Rabeninsel
Abfahrt jeden Nachmittags um 2 Uhr
an hies. **C. Hoffmann.**

Meine Sprechstunden sind: für
Damen von 3-4, für Herren von
1-2 Uhr.

Fritz Simon

große Ulrichstraße 56, 11.

Goldener Hirsch.

Garten-Concert

der Ziviler (Ziviltaler)
Concertfänger-Gesellschaft,
bestehend aus 8 Damen und 8 Herren.

Neues Programm

unter Leitung von **Hans Gans-
lucker** gen. **Brixner**, dem jetz-
berigen I. Tenoristen der ältestrenom-
mirten Gesellschaft **Ludwig Rai-
ner** sen. Anfangs 8 Uhr. Entree
an der Kasse 50 c. Am Vorverkauf
sind Billets, 3 Stück 1 M., bei den
Herren **Steinbrecher & Jasper**
(Markt, Schiffs- und Leipzigerstr.) und
W. E. Schmidt, vis-à-vis dem gold.
Streich, zu haben.

Sommer-Theater

im „**Rheinischen Hof**“
Donnerstag den 14. Juli 1881
Gastspiel des Herrn **F. D. Schelper**.

Ut te Franzosentid.

N' beten anners,
Jochen Püsel,
wat büst sörn Esel.

Hotel & Cafe David

R. Heller
empfehle ich
große Overtrebe,
ihres hochfeinen Geschmacks wegen
rühmlichst bekannt.

Thieme's Garten.

Donnerstag Abends 7 Uhr
Ereignissen.

Kranes' Restaurant.

Heute Donnerstag den 14. d. Mts.
Großes Schlachtfest.
Frei von 8 Uhr **Wollfleisch**, Nach-
mittag frische Würst.

Pilsener Bier

der
Sachsen Actien-Bierbrauerei,
prämiirt auf der Ausstellung
Halle a/S. 1881
mit dem

höchsten Preise

empfehle ich in bester Güte
Thomas Donhauser,
Restaurant und Gartenlokal,
am Bahnhof Nr. 8.

Rudelsburg

empfehle ich feinstem Wein mit warmen
und kalten Speisen zu jeder Tageszeit,
sowie bierische Biere und Weine. Auf
vorherige Anmeldung werden für ge-
höhrliche Gesellschaften Dinere servirt.
Schulen und Antiquare ermäßigen
Preise. Die Biere sind überhaupt bei
jederzeitiger Bedienung durchweg bis-
tellig gestellt. **C. Waldhausen.**

Thalia.

Hittold Rheinischer Hof,
Heute Donnerstag
Fortsett. d. Versammlung v. vor. Donnerst.

Handwerker-Meister-Verein

Freitag den 15. Juli Abends 8 Uhr
im „**Käulen Brunnen**“
1. Discussion über Ausstellungs-Gege-
nisse.
2. Ueber die Gründung des diesjährigen
Handwerkersvereins.
3. Bericht der Gewerbe-Ausstellung.
4. Ballotage neuer Mitglieder zur Vor-
schubant. (6908)

Kaufmännischer Ehrenverein.

Zurückende: Mittwochs
den 15. d. Mts. Abends 8-10
in der hies. Turnhalle.

Ehrenverein „Frieser“.

Mittwochs und Sonn-
abends Abends 8 Uhr
Nebung für Mitglieder
u. Solange in **Wüller's**
Ballotage. D. R.

Dampfschiffahrt

Worpsbüchse-Rabeninsel
Abfahrt jeden Nachmittags um 2 Uhr
an hies. **C. Hoffmann.**